



Das Christophorus-Gymnasium Altensteig hat einen Sanitätskoffer geschenkt bekommen. Marco Kraus vom BEK-Regionalverband in Freudenstadt überreichte ihn an den Leiter der Schulsanitäter Johannes Bott. Über die Spende freuten sich auch Rektor Frank Weigand und Michaela Läßle vom DRK-Kreisverband Calw.

Foto: Köncke

Sie sind am schnellsten zur Stelle

Schulsanitäter | Ungewöhnlich große Zahl am Gymnasium

■ Von Manfred Köncke

Altensteig. Michaela Läßle vom DRK-Kreisverband Calw fragte noch einmal nach und staunte nicht schlecht. »Gibt es am Altensteiger Christophorus-Gymnasium wirklich 63 Schulsanitäter?« Leiter Johannes Bott aus Neuweiler nickte und freute sich, dass die Barmer Ersatzkasse (BEK) durch ihren Regionalgeschäftsführer in Freudenstadt, Marco Kraus einen neuen Koffer überreichen ließ – gefüllt mit Kompressen, Verbänden, Dreiecktuch, Kühlspray, elastischen Binden, Pflaster,

Schutzhandschuhen, Schere, Pinzette und Wunddesinfektionsmittel.

Die Schulsanitäter treffen sich in regelmäßigen Abständen außerhalb des Unterrichts zu einer Doppelstunde und üben wie bei einem Erste-Hilfe-Kurs. Kurz nach der Übergabe wurde der Abiturient um Hilfe gebeten. Ein Schüler hatte sich am Auge verletzt.

Die große Zahl von Schulsanitätern kann für Bott daran liegen, dass er und seine Mitstreiter »in jede Klasse« gegangen seien und gefragt haben. Ein weiterer Grund: Das eh-

renamtliche Engagement wird im Entlasszeugnis erwähnt, was bei Bewerbungen – zum Beispiel in Sozialberufen – durchaus von Vorteil sein könnte. »Es ist aller Ehren wert, dass Schüler ihre Freizeit opfern, um bei Verletzungen erste Hilfe zu leisten«, lobte Rektor Frank Weigand. Für DRK-Jugendbildungsreferentin Läßle sind Schulsanitäter wichtig, weil sie sofort helfen könnten. Sie wüssten, wie man einen Verband anlegt und die stabile Seitenlage ausführt. Das nötige Know-how werde ihnen durch das DRK vermittelt.